

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbes Procken**

**Calvin, Jean**

**Christlingen [i.e. Straßburg], 1601**

Vom Schwerte/mit welchem Johannes enthauptet ist worden

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

## Von seinem Rocco.

**Z**u Rom inn Johannes Lateranensis Kirche thumen sie sich / daß sie seinen Roco von Ziegen Haren haben / davon das Evangelium nichts meldet. Das sagt es wol / daß Johannes ein Kleid von Kamelharen habe angehabt. Da dürffen sie bald einen Roco von Ziegen haren drauß machen.

Von dem Altar / auff welchem Johannes inn der Wüsten soll gebettet haben.

**S**ie geben auch für / wie sie eben daselbst einen Altar haben / darauff Johannes inn der Wüsten soll gebett haben / gleich als were es zu derselben zeit gemein vñnd gebräuchlich gewesen / Altar nach eines jeden wolgefallen vñnd gelegenheit / vñnd zwar an einem jeden orte / auffzurichten. Es ist fürwar wunderß genug / daß sie Johanni auch nicht schuld geben / daß er Messe gehalten habe.

Vom Schwerte / mit welchem Johannes enthauptet ist worden.

**D**ie zu Avignou oder Avinionenser haben das Schwert / damit Johanni der Kopff ist abgeschlagen worden. Zu Ach in Teutschlande / ist das Eynlach oder Eych / welchs ihm soll vntergebreit sein / als er enthaupt ist worden.

Ich möchte fürwar gerne wissen / ob der scharpffrichter sich so freundlich gegen Johanne dem Täußer erzaget hette / daß er vñnen das Erdreich mit Teppichen bedeckte

deckt habe/da er Johanni so einen schändtlichen Tod an-  
legete. Ich meine das sey ein närrische lügen/die die Pa-  
pisten in diesem stücke erdichten?

Ey lieber/wie mögen sie doch solchs vberkommen ha-  
ben? Deucht es dich nicht auch der Wahrheit ähnlich  
vnd gemess sein/das man sage/das die Person/so Jo-  
hannem den Täußer en:häupt hat (es sey gleich des Kö-  
nigs Trabant oder der Hencker selbs gewesen) irgend  
einem Menschen/das Lenach vnd Schwerdt gegeben  
habe/damit es zum Heyligthumb würde auffgehoben?

Da sie im sinne gehabt haben/ein vollkommen hauf-  
fen Heyligthumbs/auff allerley art zusammen zuschla-  
gen/wie haben doch die gute Herrn/so eine grosse vnd  
schwere Sünde begangen/das sie der Herodias Messer  
verschert haben/mit welchem sie Johanni eine Wun-  
den vber seine augē gemacht hat. Item das sie gar nichts  
von dem Blut haben können vbrig behalten/welchs von  
ihm geflossen? Item das sie nichts von seinem Grabe ha-  
ben? Aber ich muß nicht zu weit schreiten vnd nicht zu  
viel sagen/denn ich möchte selber betrogen werden. Dar-  
zu so weiß ich nicht/ob irgend solche thewre Kleynot sonst  
möchten gefunden werden.

**W**en mögen sich die Apostel nach einander herbey fin-  
den. Aber die weil die menge/so wir von allen zugleich  
auff einmal sagen wolten/möchte eine verwirrung an-  
richten/wollen wir erstlich von S. Petro vnd Paulo in-  
sonderheit/vnd darnach von den andern auch sagen.

Zu Rom sind ihre Körper der eine theil leit zu S. Pe-  
tern der ander zu S. Paul. Vnd man sagt/das der  
Papist Sylvester dieselben theil gewogen hab/damit er  
es auff beyden seiten gleich aufsteltete.

N iij Eines

Eines jeden Apostels Haupt von den beyden haben sie auch zu Rom in Johannis Lateranensis Kirche. Wie wol sie in derselbigen Kirchen einen Zan von S. Petro insonderheit auch noch haben. Wenn dem nun also ist / wie sie fürgeben / So wird es gleich wol kein auffhören haben / mit ihren Beinen / Sondern sie an allen örtern gefunden werden. Als zu Piccavio haben sie S. Peters Kinbacken mit dem Barte. Zu Triet haben sie viel Beine von beyden Aposteln. Zu Argenton wird die Schuler von S. Paulo gefunden.

Aber wenn wird denn solch finden einmal ein ende haben? Denn wo Kirchen sein / die nach ihrem Namen genennet sein / da findet man auch etwas von ihnen vbrig. Vnd wenn man wissen wolte was es für Heylighumb were / möchte man sich desz erinnern / das wir droben von S. Peters gehirn gesagt haben / das man zu Genff auff dem grossen Altar gehabt hat / als nemlich / das man inne sey worden / das es ein Dimsenstein gewesen ist. Gleich also findet man viel Pferde vnd Hundstnochen / die darnach für dieser Apostel Gebeine gewiesen werden.

### Von S. Peters Pantoffeln.

Dem leibe folget darnach das alles / so ihnen hat vmb vnd angehangen. In des Salvators Kirche in Hispanien / wird seiner Pantoffel einer gefunden / von welches form vñ Materien ich jetzt nicht sagen kan. Aber ich halt / das dieselbe Kauffmanschaft / der andern zu Piccavio fast gleich sey / da sie solche Pantoffel weisen die mit Sammet oder Seiden vñ Goldstreiffig gesticht sein. Siehe da / wie herrlich wirdt Petrus nach seinem Tode gezieret. Aber das thun sie darumb / das dem